

# Familienministerin blickt auf Augsburg

(AZ). Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen hat jetzt eine Studie zur neuen Familienpolitik vorgelegt, die kompetentes Bürgerengagement „durchrechnet“. Untersucht wurde dabei auch die Situation in Augsburg. Das Ergebnis ist aus Sicht der Stadt erfreulich: Augsburg werde als Stadt gewürdigt, die sich um ein zielorientiertes Engagement kümmert, heißt es aus dem Rathaus.

Das Prognos-Institut hat für das Familienministerium zwölf Modellstädte verglichen. Familien- und Sozialpaten wurden befragt, beobachtet und deren freiwillige Leistung gegengerechnet. Damit errechnet Prognos die Wertschöpfung, das heißt den Gegenwert Augsburger „Paten“. Er sei größer als zum Beispiel eine Geschäftsstelle mit Büro und Fachkraft, also beispielsweise 70000 Euro pro Jahr, heißt es.